



SPD – Fraktion im Rat der Gemeinde Ostbevern

Ostbevern, den 03.12.21

An Herrn
Bürgermeister Karl Piochowiak
An den Vorsitzenden des Umwelt-und Planungsausschusses
Herrn Philipp von Beverfoerde-Werries

An die Fraktionsvorsitzenden
Frau Beiers / Herrn Stratmann
Herrn Dr. Aichner

zur Kenntnisnahme

Anträge der SPD-Fraktion zum Haushaltsplanentwurf 2022

UPA

1. Veranstaltung von 3 Aktionstagen zu den Themen:

- a. Autofreier Sonntag
- b. Klimafreundliche Ernährung
- c. Infotag „Nachhaltig Bauen, Wohnen und Sanieren“

Zur Umsetzung:

Bereitstellung von 15 000 Euro pro Aktionstag aus dem Nachhaltigkeitsfond. Planung und Durchführung als Ergänzung und in Zusammenarbeit mit den Konzeptbüros zum Klimaschutz und Mobilität. Planungsgruppen mit Beteiligung von interessierten Bürgern/Gewerbetreibenden/Kirchenvertretern, Verwaltung und Politik.

2. Umwandlung der Hauptstraße in eine Fahrradstraße

Mit dem Konzeptvorschlag der „neuen Mitte für Ostbevern“ wurde vorgeschlagen, den Bereich zwischen Kirche und Bahnhofstraße umzugestalten und auch in der Hauptstraße Veränderungen durchzuführen.

Zur Forcierung der Mobilitätswende, der Entlastung der Anwohner der Hauptstraße und nicht zuletzt der Förderung der Lebens- und Aufenthaltsqualität beantragen wir, analog der Verkehrsprojekte in Münster, die Realisierung der Projekte zur Umgestaltung des Kirchplatzes **und** der Sanierung der Hauptstraße, allerdings mit dem Augenmerk der Umwandlung in eine Fahrradstraße für den Bereich von der Engelstraße bis zur Straße Am Rathaus.

Die Umwandlung muss für alle Verkehrsteilnehmer durch die Gestaltung der Straße und einer Beschilderung auf den ersten Blick ersichtlich ist. Wenn das in ausreichendem Maß erfolgt, erübrigt sich möglicherweise die rote Einfärbung der Straße.

Mit dem Umbau muss gleichzeitig eine Barrierefreiheit für Fußgänger und Rollstuhlfahrer hergestellt werden, denn in einigen Bereichen an der Hauptstraße lässt diese sehr zu wünschen übrig (z.B. vor Karins Friseurteam mit der Anordnung der Blumenkübel auf dem Bürgersteig, so dass kein Durchkommen mit etc.).

Da trotzdem die Durchfahrt mit PKW möglich sein wird, kommen die Bedenken einiger Gewerbetreibender nicht zum Tragen, die durch die Umgestaltung der Hauptstraße Umsatzeinbußen befürchten.

Da eine Umgestaltung der Hauptstraße im Projekt „Eine neue Mitte für Ostbevern“ eingeplant ist, sollte dabei auf die Fördermittel und die im HH eingeplanten Mittel zurückgegriffen werden.

3. Auslobung eines „Klimaschutzpreises“

- Erstellung von Ideen zu klimaschutzrelevanten Themen, wie z.B. zu erneuerbaren Energien, Nachhaltigkeit, Speichertechnik für Strom und Wärme etc., in Sparten.
- D.h. Förderung von Forschungsprojekten in den Schulen in Ostbevern
- Bei Gewerbetreibenden
- Und Bürgern allgemein

Zur Umsetzung:

- Information über Flyer, Presse, Website der Gemeinde, Social Media
- Auslobung von Preisen für die Plätze 1-3
 - Für jede Schule 500 Euro
 - Für Gewerbetreibende 1 000 Euro
 - Für Einzelbewerber 500 Euro

Die Mittel in Höhe von ca. 4 000 Euro könnten aus dem Nachhaltigkeitsfond zur Verfügung gestellt werden. Die Jury könnte beispielsweise aus Fachleuten, Verwaltung, Jugendlichen, Politik etc. zusammengesetzt sein.

4. Bereitstellung von Flächen etc. für ein „Pilotprojekt Energiespeichertechnik in Ostbevern“

- Ziel: Herbeiführung einer Kooperation mit der „Forschungsfertigung Batteriezele“ vom Fraunhofer Institut für Produkttechnik und der WWU in Münster und der Möglichkeit der Beteiligung am zukunftssträchtigen Wirtschaftszweig der Produktion von Speichertechnologien und der Aufbereitung ausgedienter Speicher.
- Aufbau eines Speichers auf einer Fläche in Ostbevern zu Studienzwecken.

Zur Umsetzung:

- Kontaktaufnahme zum FFB im Rahmen der Erstellung des Klimakonzepts
- Verwaltung als Vermittlerin zwischen FFB und Gewerbetreibenden in Ostbevern (z. B. Friwo).
- Finanzierung der Suche aus HH-Mitteln in Höhe von bis zu 5 000 Euro.

5. Potentialanalyse Windkraft

Aus dem am 16.11.21 im UPA vorgestellten Präsentation zur Fortschreibung des Klimaschutzkonzepts des Büros Energielenker wird ersichtlich, dass das Schaffen der Energiewende in Ostbevern zu einem Großteil vom Ausbau von Windkraftanlagen abhängt.

Die SPD beantragt, das Büro energielenker zusätzlich mit der Analyse des Potentials von Windkraftanlagen und der Ausbaumöglichkeiten zu beauftragen und einen Pool potentieller Interessenten für eine Beteiligungsgesellschaft zu sammeln. Soweit dies nicht schon in dem Auftragsvolumen zum Klimaschutzkonzept verankert ist, sollte dazu ein Betrag von +/- 5 000 Euro zur Verfügung gestellt werden.

6. Start einer Informationskampagne zum Thema Altbausanierung und Energieversorgung

In den beiden letzten UPA-Sitzungen ist der Eindruck entstanden, dass die Beratung seitens der Gemeinde hinsichtlich der vielen Fördermöglichkeiten für den Ausbau von PV-Anlagen, besonders im Altbausektor, als notwendig erachtet wird.

- Wir greifen deshalb unseren Antrag vom 04.02.21 wieder auf und schlagen vor, mit einer Informationskampagne Bürger:Innen die Möglichkeit der Installation von PV-Anlagen auf dem eigenen Dach aufzuzeigen, aber auch wie durch eine moderne Hausdämmung Energie eingespart werden kann.
Für die Realisierung dieser Kampagne mit Einbeziehung der Veröffentlichung in verschiedenen Medien und der Bereitstellung von Infomaterial schlagen wir die Bereitstellung von 5 000 Euro vor.
- Weiterhin sollte eine geplante Dachsanierung bei einem Altbau mit der Installation einer PV-Anlage gekoppelt werden. Um das zu forcieren und einen Anreiz zu schaffen, sollte es von der Gemeinde einen Zuschuss analog zu den Zuschüssen für den Bau von Niedrigenergiehäusern in Kohkamp II und III geben. Die Höhe der Förderung müsste noch besprochen werden.

7. Wohnraumbedarfsanalyse

Grundsätzlich sind sich unseres Erachtens alle Fraktionen in Ostbevern darüber einig, dass es in nächster Zukunft keine überdimensionierten Baugebiete wie Kohkamp II und III mehr geben wird. Trotzdem ist es wichtig, auch im Hinblick auf die Notwendigkeit von Innenverdichtung, zu wissen, welchen Bedarf an Wohnraum es überhaupt gibt.

Die SPD beantragt deshalb die Erstellung einer Analyse zum Bedarf, bei der auch klar wird, welcher Wohnraum wann gebraucht wird. Aus HH-Mitteln sollten dazu +/- 10 000 Euro zur Verfügung gestellt werden.

Mit freundlichen Grüßen

Thomas Manthey, Fraktionsvorsitzender